

Ein neuer *Paralimnus* Mats. aus Kleinasien. (Homopt. Cicad.)

Von **H. Haupt**, Halle a. S.

(Mit 1 Textfigur.)

Die Gattung *Paralimnus* Mats. (T. g. *P. phragmitis* Boh.) gehört in meinem System (Zool. Jahrb., Abt. Syst., v. 58, 1929, p. 173 bis 286) zur Unterfamilie der *Deltocephalinae* Hpt. Sie ist nahe verwandt mit *Paramesus* Fieb. (T. g. *P. nervosus* Fall.), hat mit ihr gemeinsam, daß der Kopf mit den Augen etwa so breit ist wie das Pronotum, daß der dreieckig vorgezogene Scheitel deutlich kürzer ist als das Pronotum und daß seinem Vorderrande parallel eine quergerunzelte schwarze Linie von einem Auge zum anderen zieht. Sie unterscheidet sich von ihr dadurch, daß der Clypeus zwischen den Ocellen kürzer ist als mitten lang und daß der Hinterrand eines Auges länger ist als $\frac{1}{2}$ Nackenbreite. — Aus Europa sind bis jetzt bekannt 2 Arten: *P. phragmitis* Boh., der fast über ganz Europa bis nach Sibirien verbreitet ist, und *P. rotundiceps* Leth., der mehr südlich auftritt, aber auch noch am Bodensee vorkommt. Beide Arten leben an Phragmites, die hier zu beschreibende Art vermutlich auch.

Paralimnus picturatus n. sp.

4,5—5 mm. Die ganze Oberseite auf weißem Grunde mit \pm intensiv schwarzbrauner, scharf umrissener Zeichnung. Pronotum längs der Mitte \pm gelblich, ebenso \pm das Innere der Flügelzeichnung; orangerot ist die Zeichnung des Scutums; auf den Vorderflügeln sind die Zellen \pm tief schwarzbraun umrandet in weitem Abstand von den Adern; im Clavus fließt die Zeichnung \pm zusammen, und die Enden der Axillaradern liegen auf großen, abgerundeten weißen Flecken am Schlußrande. Pronotum auf seiner vorderen Hälfte mit 2 unregelmäßigen schwarzbraunen Querflecken, die hintere Hälfte mit 2 etwa viereckigen Querflecken, die aber wieder geteilt sein können, so daß statt 3 heller Längsstreifen deren 5 vorhanden sein können. Scheitel mit schwarzer Querlinie parallel zum Vorderrande, die sich mitten verbreitert; dahinter 2 meist tiefdunkle Querflecken, die sich mitten berühren, so daß sich zwischen ihnen und der vorderen Querlinie ein scharf begrenztes weißes Querband abhebt. Clypeus mit braunen Querstreifen, die oben durchlaufen, unten die Mitte freilassen und ein helleres Dreieck aussparen. Diese Querstreifen können aber auch fehlen, doch ist der oberste von ihnen stets sehr scharf ausgeprägt und schwarz, und zwischen ihm und der Scheitellinie wird

ein heller Querstreifen gebildet, auf dessen äußersten Enden die rötlich umrandeten Ocellen dicht neben den Augen liegen. An den Innenseiten der Ocellen ziehen die Seitennähte des Clypeus vorbei (Charakteristikum der

Euscelidae Hpt.). Die Dornen der Beine entspringen aus schwarzen Punkten. ♀ und ♂ von gleicher Größe.

♀. Legescheide gebräunt; Scheidenpolster auf der hinteren Hälfte mit weißen straffen Borsten; letztes Sternit am Hinterrande wellig, mitten ± deutlich stumpfwinkelig ausgeschnitten.

♂. Genitalklappen zusammen schmal dreieckig, ihr Außenrand gerade, mit einem Saum von 7—8 weißen straffen Borsten, die schräg nach unten gerichtet sind, der äußerste Rand mit feinen weißen Haaren, die seitwärts stehen. Genitalplatte (letztes Sternit) stumpf-dreieckig, an der Spitze abgerundet.

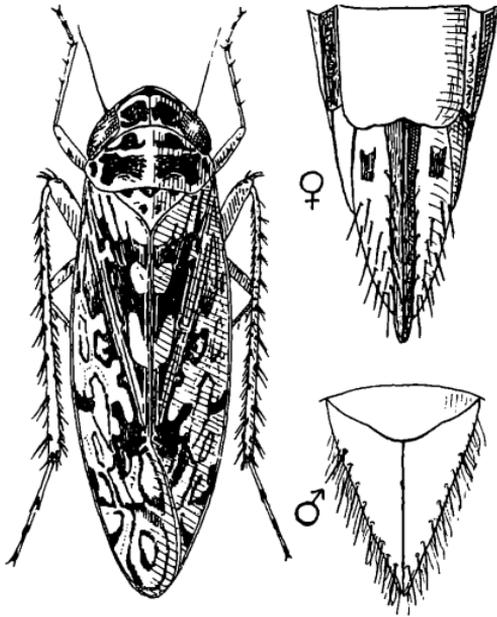


Fig. 1. *Paralimnus picturatus* n. sp., äußere Genitalorgane von ♀ und ♂.

Fundort: Akschehir bzw. Akscher (24. VIII. 29). Mir liegen 7 ♀♀ und 2 ♂♂ vor. Holotypus (♀), Allotypus (♂) und Paratypen in meiner Sammlung.

Ich verdanke diese Stücke Herrn Fritz Wagner-Wien, der sie erbeutete. Von der gleichen Stelle brachte er noch mit: *Oliarus pallens* Germ. (1 ♀) und *Paramesus nervosus* Fall. (1 ♀), letzteres Stück auffällig bleich und ohne jede Spur von Zeichnung auf den Vorderflügeln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1930](#)

Autor(en)/Author(s): Haupt Hermann

Artikel/Article: [E in neuer Paralimnus Mats. aus Kleinasien. 207-208](#)